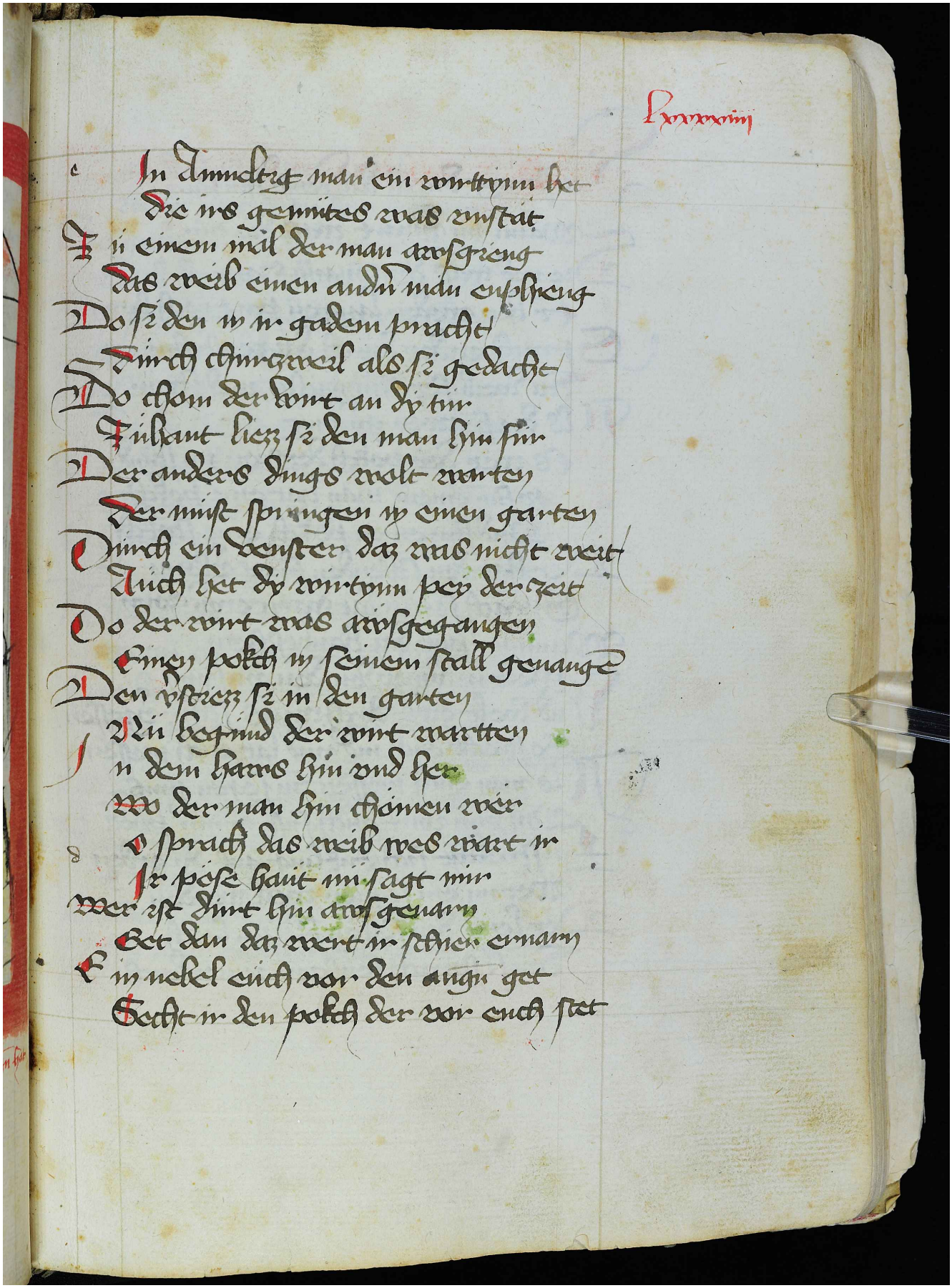
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



In Ammelrig man ein wirtynn het
Die irs gemütes was unstat
Ei in einen mil der man ausgieng
Das weib einen andrn man enpfieng
Do sie den in in gaden pracht
Durch churtzweil als sie gedacht
Do chom der wirt an dy tur
Fulhant liez sie den man hin fur
Der anders dings wolt warten
Der must springen in einen garten
Durch ein venster das was nicht weit
Auch het dy wirtynn pey der zeit
Do der wirt was ausgegangen
Einen polch in seinen stall genange
Den vstiez sie in den garten
Nu begund der wirt warten
In dem haus hin und her
Wo der man hin chomen wer
Do sprach das weib wes wart ir
Ir peste haut mir sagt mir
Wer ist dirt hin ausgenam
Het den der wert ir schier ernam
Ein nebel euch vor den augen get
Secht ir den polch der vor euch stet